



© GDKE/Stadtarchiv Worms; Links: Wiederaufgebaute Synagoge; Rechts: Ruinen der Synagoge, nach 1945

Linktipps

www.worms.de/de/tourismus/sehenswertes/listen/synagoge-und-mikwe.php

https://de.wikipedia.org/wiki/Synagoge_Worms

<https://wormsverlag.de/images/35661.pdf>

http://evpfalz.de/kirchenbote/index.php?id=46&tx_ttnews%5Btt_news%5D=537&cHash=ea50a85820e12fb3ebbc7b3bffce4dff

Objektbiografie

Nazi-Deutschland nach 1933: Brandstiftung der Synagoge am 10.11.1938 in den Novemberpogromen und Zerstörung der noch stehenden Reste bis auf eine Höhe von maximal 2 Metern im Jahr 1939.

1957 bis 1961: Wiederaufbau der Synagoge. Zu diesem Zeitpunkt gab es keine Jüdische Gemeinde in Worms.

3. Dezember 1961: Feierliche Wiedereinweihung mit prominentem Besuch, u.a. Bundesministern und Rabbinern sowie Vertretern des Staates Israel und Juden aus Mainz oder Worms – aber auch jüdischen Emigranten, die für diesen Anlass erstmals wieder in ihre einstige Heimatstadt, nach Worms, reisten.

Bedeutung für SchUM

Dass die Synagoge von Worms nach dem Zweiten Weltkrieg und der Shoah wiederaufgebaut wurde, obwohl es keine jüdische Gemeinde mehr in Worms gab, ist etwas Besonderes und hat damals zu etlichen Diskussionen um den Wiederaufbau geführt. Heute gilt die Synagoge als – wenn auch in Teilen durch den Wiederaufbau wiedergewonnene – älteste Synagoge Europas und es finden auch wieder Gottesdienste statt.

Dieses Objekt ist interessant, weil...

...die Synagoge von den hellsten und dunkelsten Zeiten des Judentums in SchUM berichtet und sich in ihren Steinen mehr als 950 Jahre Geschichte spiegeln. Die Diskussionen um den Wiederaufbau nach dem Holocaust zeugen auch von dem Versuch einzelner Politiker der Bundesrepublik Deutschland, überlebenden Juden zu zeigen, dass sich Deutschland verändert hatte. Zugleich sind die Stimmen überlebender Wormser Juden aus dem Exil, die sich kritisch gegen den Wiederaufbau äußerten, wichtig, denn sie vertraten eine andere Meinung. Machen wir uns doch ein eigenes Bild! Und überlegen, was wir von dem Wiederaufbau halten und wie wir ihn heute bewerten – heute, wo Juden und die Jüdische Gemeinde Mainz wieder die Synagoge nutzen.

Vielleicht war es ja 1961 wirklich ein Anfang von etwas Neuem – nach dem Holocaust und sechs Millionen ermordeten Juden. Vielleicht steht die Synagoge für alles, was die deutsch-jüdische Geschichte ausmacht? Jedenfalls ist es eine einzigartige Synagoge, die uns sehr viel mitgibt zum Nachdenken.